

ten die Einbeziehung der Arbeiter in die Neuerbewegung und die Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit im Betrieb.

Der gemeinsamen Sitzung des Sekretariats der Kreisleitung mit der Leitung der BPO ging ein Rundgang durch das Werk voraus. Dabei führten die Mitglieder des Sekretariats Gespräche mit den Werktätigen an ihren Arbeitsplätzen. Die Kollegen berichteten über ihre Initiativen im sozialistischen Wettbewerb, wie sie aktiv Einfluß nehmen auf die Qualität der Erzeugnisse und die Materialökonomie. Sie unterbreiteten auch Vorschläge zur Verbesserung der Arbeitsorganisation, um effektiver produzieren zu können.

Zum Beispiel ging es bei dem Dialog am Arbeitsplatz um die stärkere Nutzung der inneren Reserven des Betriebes für den Leistungsanstieg. Dazu gehört unter anderem die politische Vorbereitung der Werktätigen auf die Inbetriebnahme der acht Schweißroboter in der Gehäusefertigung. Diese wurden im Rationalisierungsmittelbau des Betriebes hergestellt und arbeiten auf der Grundlage eines neuen Verfahrens. Sie haben eine bedeutende Steigerung der Arbeitsproduktivität und Materialeinsparung zur Folge. Gleichzeitig veränderten sich die Arbeitsbedingungen der Werktätigen in diesem Bereich. Für die Mitglieder des Sekretariats war das Anlaß, mit den verantwortlichen Kadern weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen zu beraten, zum Beispiel die Rekonstruktion des Sozialgebäudes.

Die Gespräche mit Leitungsmitgliedern, APO-Sekretären, Parteigruppenorganisatoren, Genossen und Werktätigen helfen dem Sekretariat, die Lage in der Grundorganisation realer zu beurteilen und prinzipieller den unbestechlichen Maßstab der Beschlüsse der Partei an die erreichten Ergebnisse anzulegen. Die Mitglieder des Sekretariats wiesen in der Sitzung darauf hin, daß die erfolgreiche Erfüllung der Planaufgaben des Betriebes wesentlich da-

von beeinflußt wird, wie ein hohes Niveau des innerparteilichen Lebens der Grundorganisation auf die Arbeitskollektive ausstrahlt, welche Aktivitäten die Genossen in den Arbeitskollektiven und Gewerkschaftsgruppen auslösen und wie jedes Mitglied und jeder Kandidat selbst als Vorbild in Erscheinung tritt.

Einfluß der Genossen weiter erhöhen

Auf diese Schwerpunkte orientierte auch der Beschluß, den das Sekretariat der Kreisleitung in dieser gemeinsamen Beratung gefaßt hat. Die Parteileitung wurde verpflichtet, konkrete Schlußfolgerungen zur weiteren Qualifizierung des innerparteilichen Lebens und der Tätigkeit der Leiter zu ziehen. Besonders gilt es den Parteeinfluß im wissenschaftlich-technischen Bereich zu verstärken, wirksamer die Neuerer in die Erarbeitung und Verwirklichung von Leitungsentscheidungen einzubeziehen, den Jugendbrigaden konkrete Aufgaben zu übertragen.

Am Tag des Parteisekretärs werden die Sekretariatsitzungen in den Grundorganisationen vor allen haupt- und ehrenamtlichen Parteisekretären ausgewertet. Das Sekretariat verallgemeinert dabei vor allem die Erkenntnisse aus den Gesprächen in den Partei- und Arbeitskollektiven, wie mit Schöpferum und Risikobereitschaft entsprechend den Maßstäben der Beschlüsse des ZK Spitzenleistungen und hohe ökonomische Ergebnisse zu erreichen sind. Diese Form der Sekretariatsitzungen wirkt sich positiv auf die einheitliche und geschlossene Formierung der Parteikollektive aus, festigt die vertrauensvollen Beziehungen der Kreisleitung zu den Grundorganisationen sowie zu den Werktätigen des Kreises und fördert vor allem die exakte Verwirklichung der Beschlüsse des Zentralkomitees.

Manfred Hohe

1. Sekretär der Kreisleitung Grimma der SED

Leserbriefe

die beiden Vorsitzenden der Genossenschaften vor dem Rat und der Volksvertretung über den Stand der Planerfüllung, über die Nachwuchsgewinnung für landwirtschaftliche Berufe und darüber, wie neue Arbeitskräfte, insbesondere Jugendliche, gewonnen und selbsthaft gemacht werden können. Nicht zuletzt ist die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen Gegenstand der Beratungen. Die Parteigruppe der Volksvertretung sieht eine Aufgabe für sich darin, durch die Schaffung der richtigen ideologischen Positionen bei den Genossen diese Prozesse zielstrebig zu unterstützen.

Die LPG (P) konnte in diesem Jahr einen Durchschnittsertrag von 44,05 dt/ha Getreide ernten. Plan waren 42 dt/ha. Bei Raps wurden 34,1 dt/ha geerntet. Für dieses Ergebnis ist die LPG als bester Rapsanbaubetrieb des Bezirkes ausgezeichnet worden. Zielstrebig wurden auch die Hackfrüchte geerntet. Die gesamte Gemeinde war dabei, als es galt, das Gewachsene zu bergen. Alle Arbeiten der Ernte und der Wiederbestellung sowie das Nachsammeln bei Kartoffeln wurden bei günstigem Wetter auch an den Wochenenden durchgeführt.

Durch den Rat der Gemeinde wurde

gesichert, daß die Konsum-Verkaufsstelle in der Zeit von 12.00 bis 13.00 Uhr vorrangig Berufstätige bedient und die Grundnahrungsmittel in einem reichhaltigen Angebot vorhanden sind. Der Kindergarten und die Krippe wurden entsprechend dem Arbeitsrhythmus in den Erntestappen geöffnet. Eine weitere Aufgabe ist die Unterstützung durch Erntehelfer in den Kampagnen. Das erfolgt nach Absprache mit der LPG (P). Für die Hackfrüchterente haben die Genossen 3 Bürger zum Einsatz an Wochenenden als Mechanisatoren gewinnen können.

Auch Ordnung und Sicherheit sind